



Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische
und Lateinamerikanische Natursteine e.V. (IGN)
Hasengasse 8
60311 Frankfurt

www.schools-for-children.org



Frankfurt, 21. Januar 2010

Deutsch-Indische Handelsbeziehungen falsche Behauptungen über Kinderarbeit rechtswidrige Zertifizierungserfordernisse für Steinimporte

Sehr geehrter Herr Bundesminister Niebel,

nahezu 50 % aller in Deutschland verkauften Grabsteine und deren Rohmaterial stammen inzwischen aus indischen Steinbrüchen. Die Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische und Lateinamerikanische Natursteine e.V. (IGN) repräsentiert mit etwa 26 mittelständischen Mitgliedsunternehmen mehr als 70 % des gesamten deutschen Grabsteinmarktes.

In den vergangenen zwei Jahren hat sich die gesamte Natursteinbranche in Deutschland wiederholt diffamierender Berichterstattung über den angeblichen Einsatz von Kinderarbeit bei der Produktion von Exportgrabsteinen in Indien ausgesetzt gesehen.

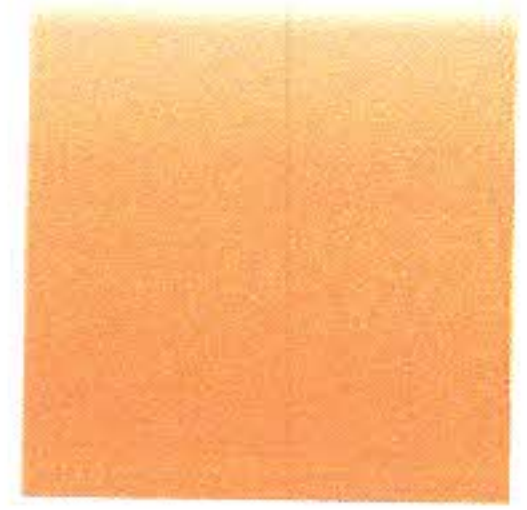
Sowohl gegen die falsche Berichterstattung als auch gegen rechtswidrige Zertifizierungserfordernisse, haben sich Unternehmen in der Vergangenheit gerichtlich und außergerichtlich erfolgreich zu Wehr gesetzt.

Hintergrund der Berichterstattung war nach unserer Einschätzung einzig die Lobbyarbeit und das Bestreben eines einzelnen Zertifikatanbieters, mit seinem Siegel den Natursteinmarkt in Deutschland zu monopolisieren. Dabei wurden bewusst falsche Bilder und eine emotionale Berichterstattung eingesetzt, um Kirchen- und Kommunalvertreter zu manipulieren. Das Bild vom „blutbefleckten Grabstein“ hat sich so, trotz der erfolgreichen juristischen Gegenwehr, in vielen Köpfen etabliert, und den deutsch-indischen Handelsbeziehungen nicht unerheblich geschadet.



Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische
und Lateinamerikanische Natursteine e.V. (IGN)
Hasengasse 8
60311 Frankfurt

www.schools-for-children.org



Wir möchten an dieser Stelle zunächst klarstellen, dass nach unserer langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit indischen Partnern bei der Gewinnung von Grabsteinen und Granitblöcken Kinderarbeit keine Rolle spielt und schon aus tatsächlichen Gründen nicht zum Einsatz kommen kann.

Um den Imageschaden, der der gesamten Branche durch die falsche Berichterstattung entstanden ist, zumindest im Ansatz wieder auszugleichen und unserer Verantwortung als mittelständische Unternehmer auch im Exportland gerecht zu werden, hat es sich die IGN zur Aufgabe gemacht, den Kunden durch ein eigenes verlässliches Siegel die absolute Gewissheit zu vermitteln, dass Kinderarbeit bei unseren Produkten nicht zum Einsatz kommt. Gleichzeitig werden mit den Erlösen aus der Zertifizierung soziale Projekte in Indien gefördert. Mit Professor Kebschull, dem Gründer des anerkannten Rugmark-India-Siegels haben wir vor Ort einen integeren und renommierten Partner für die Zertifizierung unserer Steinprodukte gefunden. Wir können damit als einziges derzeit bestehendes Siegel auf ein etabliertes und anerkanntes Netz von Kontrolleuren in ganz Indien zurückgreifen.

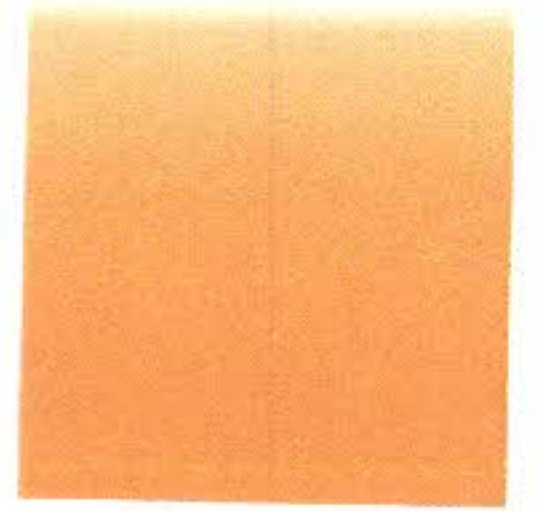
Über die konkreten Projekte unseres Verbandes können Sie sich auf der Internetseite www.schools-for-children.org gerne im Detail informieren.

Als Vertreter des deutschen Mittelstandes finden wir es besonders bedenklich, wenn falsche und diffamierende Berichte durch Vertreter der Regierungsparteien, wie jüngst durch Herrn Minister Karl-Josef Laumann (NRW) in den Medien bekräftigt werden. Sowohl unsere indischen Handelspartner als auch die zuständigen indischen Behörden, die unsere Tätigkeit vor Ort kennen und schätzen, haben keinerlei Verständnis für eine derartige verleumderische Darstellung. Gleichzeitig sind auch wir, als deutsche Mittelständler, nicht länger gewillt, solche Diffamierungen, die letztlich eine ganze Branche in Deutschland diskreditieren, unwidersprochen hinzunehmen. Wir treten deshalb heute mit der Bitte an Sie heran, sich mit der geschilderten Problematik zu befassen und aus Ihrer Position heraus das Mögliche und Notwendige zu veranlassen, weiteren Schaden sowohl von den deutsch-indischen Handelsbeziehungen als auch von unserem sozialen Anliegen abzuwenden. Dieses Schreiben kann natürlich nur erste Informationen vermitteln. Gerne sind wir bereit, Ihnen in einem persönlichen Gespräch die Hintergründe zu erörtern. Es sollte unser aller Interesse sein, dass der Steinimport aus Indien, der im Zusammenspiel mit den zahlreichen sozialen Projekten, die durch die



Interessengemeinschaft Asiatische, Afrikanische
und Lateinamerikanische Natursteine e.V. (IGN)
Hasengasse 8
60311 Frankfurt

www.schools-for-children.org



deutschen Importeure gefördert werden, ein besonders gelungenes Beispiel der Entwicklungszusammenarbeit darstellt, nicht durch die eigennützigen Interessen und ideologischen Verblendungen Einzelner nachhaltig beschädigt wird.

Ihrer Antwort und der Möglichkeit zum persönlichen Gespräch sehen wir entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Oswald Kurz
1. Vorsitzender